



Karriereheft

**Vorstellung von Karrieremöglichkeiten
europäischen Schifffahrtsindustrie**

Dr Kate Pike and Sue Terpilowski OBE



ECSA

European Community Shipowners' Associations



Mit finanzieller Unterstützung
aus der Europäischen Union

INHALTSVERZEICHNIS

1. Überblick zur europäischen Schifffahrt
2. Die Karriere wählen
3. Kurzbeschreibung von 25 Schiff- und Seefahrtsberufen
 - 1) Charterer / Charterin
 - 2) Crew Manager*in
 - 3) Kreuzfahrtschiff: Bewirtung
 - 4) Kreuzfahrtschiff: Hotelmanagement
 - 5) Deckoffizier*in
 - 6) Technische*r Offizier*in
 - 7) Fischerei
 - 8) Spediteur*in
 - 9) Hafenmeister*in
 - 10) Hydrografische*r Vermesser*in
 - 11) Seeversicherung
 - 12) Bootsgutachter*in
 - 13) Maritime*r Ausbilder*in
 - 14) Anwalt / Anwältin für Seerecht
 - 15) Kapitän*in
 - 16) Hafenbehörde

- 17) Hafenbetriebsleiter*in
- 18) Ratings / Seeleute
- 19) Schiffsmakler*in
- 20) Schiffsladungsplaner*in
- 21) Schiffsmanager*in
- 22) Schiffsfinanzierung
- 23) Stauer*in / Hafenarbeiter*in
- 24) Schlepperkapitän*in
- 25) Offizier*in der Schiffsverkehrskontrolle

Diese Broschüre eignet sich zur Verteilung an Schulen und bietet detaillierte Informationen zu unterschiedlichen Berufen aus dem Schifffahrtsbereich in einfacher Sprache. Geeignet für Schüler*innen im Alter von 11 – 18 Jahren.

Die von uns dargestellten Berufsfelder umfassen sowohl Schifffahrtsberufe als auch küstenbasierte Tätigkeiten. Obwohl wir uns in erster Linie auf „Schifffahrt“-zentrierte Berufsfelder fokussieren, befinden sich auch operationale und analytische Berufe darunter.

ÜBERBLICK

ZUR EUROPÄISCHEN SCHIFFFAHRT

Jedes Jahr transportieren Schiffe Milliarden von Tonnen an Ladung zwischen den Nationen der Erde. Die Ladung besteht aus Nahrungsmitteln, Kleidung, Schüttlieferungen an Kohle, Öl und Weizen sowie Fertigprodukte wie Waschmaschinen, Autos und Computer. Viele Weltraumraketen werden zu ihrer Raketenabschussbasis übers Wasser transportiert. Fast alle unserer täglichen Gebrauchsgegenstände wurden – zumindest teilweise – per Schiff transportiert.

Auch in der Vergangenheit waren Schiffe nicht weniger wichtig als heute. Die Weltgeschichte und insbesondere die europäische Geschichte ist geprägt von Menschen, die per Schiff ablegten, um neue Handelsrouten zu finden.



SCHIFFFAHRT

IST DIE INDUSTRIE, DIE DIE WELT BEWEGT.

Jedes Jahr transportiert die Schifffahrtsindustrie knapp 2 Milliarden Tonnen Erdöl, 1 Milliarde Tonnen Eisenerz (das Rohmaterial, welches zur Herstellung von Stahl benötigt wird) und 350 Millionen Tonnen Getreide. Derartige Lieferungen wären über Straßen, Schienen oder zu Luft nicht möglich. Ein großer Anteil an weiteren wichtigen Produkten wie Chemikalien, raffinierter Kraftstoff und produzierte Güter werden ebenfalls auf dem Seeweg transportiert.

Um die Weltwirtschaft zu unterstützen, hat die Schifffahrt hoch effiziente Logistikketten entwickelt, mit denen Güter und Teile in perfektem Timing an Hersteller und Konsumenten geliefert werden. Avocados z. B. werden von Chile aus so verschifft, dass sie bei Ankunft in Europa den perfekten Reifegrad erreicht haben.

Insgesamt werden jährlich 11 Milliarden Tonnen an Gütern per Schiff transportiert. Das entspricht einer beeindruckenden Menge von 1,5 Tonnen pro Person, entsprechend der aktuellen Weltpopulation. Die Kapazität der Schifffahrt, Güter und Materialien vom Herstellungsort zum Verbrauchsort zu transportieren, verbildlicht die moderne Lebensweise.

Hier in Europa macht die Schifffahrt 80 % des gesamten Export- und Importvolumens aus und etwa 50 % des Wertes.

Die meisten Schiffe, die heutzutage Fracht um die ganze Welt transportieren, sind Öltanker, Erz- und Schüttgutfrachter, Massengut- und Ölfrachter, Containerschiffe, Stückgutfrachter, Fähren und Passagierschiffe sowie sonstige Arten von Schiffen.

Erdöl wird in Öltankern oder in Massengut- und Ölfrachtern verschifft.

Mineralölprodukte wie Benzin, Kerosin und Schmieröl werden in eigens dafür hergestellten Spezialtankern transportiert, während Chemikalien in speziellen Tankern mit beschichteten Tanks oder Tanks aus rostfreiem Stahl eingelagert werden. Weitere spezialisierte Tanker können z. B. Orangensaft, Wein, Bier, Gemüseöle und Flüssiggase transportieren. Stückgutfrachter verschiffen alles Mögliche an hergestellten Materialien und Produkte. Speziell konzipierte, voll zellulare Containerschiffe können in den Laderäumen bis zu neun und an Deck noch mal weitere vier bis fünf Container stapeln. Ein zunehmender Anteil der Fracht wird auf sogenannten RoRo-Schiffen befördert, die mit großen, freien Fahrzeugdecks für den Transport von Lastwagen und Anhängern ausgestattet sind.

Darüber hinaus gibt es weitere sehr spezialisierte Schiffe wie Auto- oder Viehtransporter, Schwergutschiffe, Versorgerschiffe und Luftkissenfahrzeuge. Schwergutschiffe können gigantische Teile von Produktionsmaschinen um die ganze Welt befördern. Spezialisierte Versorger verpflegen Bohrinseln auf hoher See. Sogenannte Kabelleger legen und reparieren Überseekabel.

Eisbrecher (Schiffe, die speziell dafür ausgerüstet sind, das Meereis zu brechen) brechen für andere Schiffe Schneisen durch gefrorene Gewässer und sind daher sehr wichtig für die Polarforschung.

Nach internationalem Gesetz gilt jedes Schiff, das Platz für mehr als 12 Passagiere bietet, als Passagierschiff. Diese Schiffe reichen daher von RoRo-Fähren mit Passagierräumen bis hin zu luxuriösen Kreuzfahrtschiffen, die um die ganze Welt reisen. Viele der ersten Kreuzfahrtschiffe waren ehemalige transatlantische Linienschiffe, die durch Hinzufügen eines Pools und großzügigen Räumlichkeiten an Deck für Passagiere und Crew umfunktioniert wurden.

EINLEITUNG

WÄHLE DIE RICHTIGE KARRIERE

Wie wählst du eine Karriere, die dir all das bietet, was du dir erhoffst? Dafür musst du verstehen, welche Interessen und Fähigkeiten du hast, welche Ziele du erreichen möchtest, wie du dir eine berufliche Laufbahn wählst und wo du gut beraten wirst.

Eine gute Möglichkeit, deine Interessen zu identifizieren ist, indem du an deine Leidenschaften und Hobbys denkst. In unserer heutigen Zeit gibt es Tausende von Berufen zur Auswahl. Du solltest versuchen, eine Karriere zu wählen, die in etwa den Aktivitäten entspricht, die du gern tust. Wenn du z.B. gerne in Teams arbeitest und außerdem gerne die Welt bereisen würdest, könnte eine Karriere in der Kreuzfahrtindustrie genau das Richtige für dich sein.



Eine weitere Möglichkeit, deine Interessen zu ermitteln, wäre, darüber nachzudenken, welche Schulfächer dir am meisten Spaß machen. Die Fächer, die dir Freude bereitet haben, können dir Hinweise auf passende Karrieremöglichkeiten liefern. Doch Vorsicht! Manchmal kann es sein, dass du einen Unterricht nur wegen eines besonders guten Lehrers mochtest oder weil genau in der Klasse bestimmte Freunde von dir im gleichen Unterrichtsraum saßen. Verfolge eine Karriere, die mit einer deiner Lieblingsfächer in Verbindung steht also nur dann, wenn du dir sicher bist, dass dich wirklich auch das Unterrichtsthema begeistert hat.

Deine Fähigkeiten festzustellen, bedeutet, eine Liste von all den Dingen zu erstellen, die du tun kannst. Das müssen nicht unbedingt erlernte Qualifikationen sein, sondern auch Dinge wie Soft Skills oder praktische Fertigkeiten. Wenn du z. B. handwerklich begabt bist, hast du vielleicht eine Zukunft als Maschinist*in. Wenn du hingegen mehr Freude daran hast, mit Leuten zu reden, könnte eine zukünftige Karriere im Verkauf etwas für dich sein.

Nimm dir etwas Zeit, um dir die folgenden Karrieremöglichkeiten anzuschauen und füge sie ggf. deiner Liste hinzu. Fororsche anschließend nach, ob deine wichtigsten Wünsche darin erfüllt werden. Zum Beispiel klingt für dich eine Karriere an Schiff eventuell interessant, aber du möchtest auch nicht ständig von deiner Heimat getrennt sein.



Hier ein paar Wege, wie du potenzielle Karrieren prüfen kannst.

- Setze zu einer umfassenden Internetrecherche an, um herauszufinden, was von dieser Karriere verlangt wird
- Besuche Firmenwebseiten, um zu erfahren, welche Aufstiegsmöglichkeiten du hättest
- Suche nach Ausschreibungen, um zu erfahren, welche Voraussetzungen erwartet werden
- Sprich mit Leuten aus der Industrie, um aus erster Hand zu erfahren, wie es dir bei diesem Job ergehen könnte.

Am Ende dieser Broschüre gibt es Links

zum nationalen Verband deines Landes. Zu wissen, worin deine Interessen liegen, ist wichtig, um dich für eine Karriere entscheiden zu können, die dich begeistert. Deine Fähigkeiten zu ermitteln, ist wichtig, um einen Beruf zu finden, den du tatsächlich ausführen kannst oder um zumindest in Erfahrung zu bringen, was du noch dazulernen müsstest. Deine Ziele zu kennen ist wichtig, denn das gibt dir die nötigen Ambitionen und die Motivation, um in der Karriere deiner Wahl erfolgreich zu sein.

- Möchte ich die Welt bereisen und spannende Erfahrungen sammeln?
- Möchte ich Menschen helfen?
- Möchte ich in einem Büro arbeiten?
- Mit was für einer Organisation will ich gerne arbeiten?

Checkliste für den zukünftigen Job

- Habe ich echtes Interesse an dieser Karriere?
- Habe ich die nötigen Fähigkeiten, um in dieser Karriere erfolgreich zu sein?
- Welche weiterführende Ausbildung oder Lehre brauche ich, um in dieser Karriere Erfolg zu haben?
- Kann ich meine natürlichen Fähigkeiten und Talente in dieser Karriere gut einsetzen?
- Passen die Anforderungen an diesen Job zu meiner Persönlichkeit?
- Stimmt die Karriere mit meinen moralischen Werten überein?

Das Wichtigste ist: Sei ehrlich zu dir selbst, bzgl. deiner Prioritäten. Viele Menschen gehen davon aus, dass Geld sie glücklich macht. Doch Umfragen haben ergeben, dass Leidenschaft und Zufriedenheit im Beruf einen viel größeren Einfluss auf ein glückliches Leben hat als Geld. Wenn du noch in der Schule bist oder an der Universität studierst und über zukünftige Karrieremöglichkeiten nachdenkst, soll diese Broschüre dir dabei helfen, zu ermitteln, ob eine Karriere in der Schifffahrtsindustrie eine Option für dich sein könnte.





KURZBESCHREIBUNG VON (ETWA) 25 SCHIFF- UND SEEFahrtsBERUFE



CHARTERER / CHARTERIN

Charterer bzw. Charterinnen sind unmittelbar dafür verantwortlich, die weltweite Schiffsflotte in Gang zu halten. Sie knüpfen die Verbindung zwischen Leuten, die Frachtgut zu verschiffen haben und Leuten, die noch freie Fläche (oder gar ganze Schiffe) zum Transportieren von Fracht haben. Während manche Charterer / Charterinnen über eigene Schiffe verfügen, entweder geleast oder gekauft, heuern die meisten Charterer / Charterinnen regelmäßig Schiffe oder Freiflächen auf Schiffen an, um Ihre Güter, Produkte und sogar auch Passagiere transportiert zu bekommen.



Schiffscharterer / -charterinnen gehen entweder Geschäftsbeziehungen mit Zwischenhändler*innen (Schiffsmakler*innen) oder direkt mit Schiffseigentümer*innen ein, um das Buchen bzw. Chartern von Schiffen zu arrangieren, mit denen die Güter dann möglichst kosteneffizient und zeitnah bei den Kunden ankommen sollen. Sie müssen daher immer mit dem Markt in Kontakt bleiben, um jederzeit die passendste und kosteneffizienteste Option ausfindig zu machen. Schiffschartende planen die Seereise, kalkulieren die anfallenden Kosten, organisieren die Zollabfertigung und den Versand der Schiffe und kümmern sich außerdem um sämtlichen Papierkram, der für Schiff und Fracht anfällt. Außerdem sollten sie auch Beschädigungs- und



Versicherungsfälle klären, falls was passieren sollte. Gute Kommunikation und zwischenmenschliche Fähigkeiten sind für diesen Beruf wichtig und auch eine analytische und proaktive Art dürfte sich hier als nützlich erweisen.

Firmen, die Schiffe chartern, sind sehr divers. Das können Ölgesellschaften sein, Bergbaukonzerne oder auch internationale Rohstoffhändler und Getreidespeicher. Dabei wird mit so ziemlich jedem Rohstoff gehandelt – von Rohmaterialien wie Eisenerz, Bauxit, Getreide und Rohöl bis hin zu hochveredelten Produkten wie Flugbenzin und Erdölchemikalien.

Wenn du gerne Probleme löst und es magst, mit vielen unterschiedlichen Menschen zusammen zu arbeiten, – ***könnte das der passende Beruf für dich sein!***

CREW-MANAGER*IN

Crew-Manager*innen koordinieren die Menschen, die an Bord eines Schiffes arbeiten. Sie sind dafür verantwortlich, neue Leute anzuwerben und einzuarbeiten, das Budget zu verwalten, das für die Ausgaben der Besatzungsaktivitäten vorgesehen ist und sicherzustellen, dass alle erforderlichen Dokumente und Zertifikate der Crew vorzeigbar sind. Außerdem kümmern sie sich um die Bemanning der Schiffe, indem sie qualifiziertes Personal einplanen und im Blick behalten. Sie kommunizieren regelmäßig mit der Crew, erstellen Schichtmodelle



und arbeiten eng mit dem Flottenmanagement und Übungsorganisator*innen zusammen, um sicherzustellen, dass sie das richtige Personal mit der richtigen Ausbildung auf dem richtigen Schiff zur richtigen Zeit einsetzen.

Um in dieser Position durchzustarten, solltest du ein*e gute*r Anführer*in und Motivator*in sein. Du solltest das Schiff, auf dem deine Besatzung arbeitet, von innen und außen genauestens kennen. Organisiert und fokussiert zu sein, ist dabei genauso wichtig wie unter Druck die Ruhe bewahren zu können



KREUZFAHRTSCHIFF: BEWIRTUNG

Gäste an Bord von Kreuzfahrtschiffen, Fähren oder Superjachten erwarten exzellenten Service, der von erstklassigem Hotelpersonal geliefert werden soll. Insbesondere Besitzer*innen von Superjachten ist es sehr wichtig, dass der Standard und die Erfahrung ihrer Crewbesatzung sowohl ihre eigenen Erwartungen als auch die ihrer Gäste erfüllen.

Die Aufgaben variieren je nach Größe des Schiffs oder Jacht, aber erfordern üblicher weise eine breite Grundlage an Fähigkeiten und Erfahrung. Das beinhaltet Gäste- und Zimmerservice, Butler-Dienste und Fahrservice sowie Barista-, Bar- und Weinkenntnisse, Wäsche- und Garderobenmanagement oder auch Floristik.

Mit den richtigen Qualifikationen und Übung könntest du es bei einer Karriere im Innenbereich vom Auszubildende*n zum / zur Manager*in bringen. Moderne Kreuzfahrtschiffe und Passagierfähren funktionieren im Grunde wie große Hotels, weshalb eine ganze Bandbreite an Hotel-, Catering-, Bewirtungs- und Unterstützungsangeboten erforderlich sind, um den Bedürfnissen der Gäste gerecht zu werden.

Spezielle Funktionen unterscheiden sich von Anbieter zu Anbieter, doch vorherige Qualifikationen und Erfahrung in Hotels, im Catering- oder Bewirtungsbereich werden üblicherweise vorausgesetzt. Zusätzlich zu den relevanten Erfahrungen und Qualifikationen benötigst du außerdem eine strahlende Persönlichkeit, eine effiziente Herangehensweise und aufrichtiges Interesse daran, erstklassigen Kundenservice zu liefern.

In sämtlichen dieser Funktionen müsstest du den Passagier*innen tägliche Serviceleistungen anbieten. Wie in allen kundenorientierten Berufen würde von dir zu jeder Zeit ein Höchstmaß an Kundenservice erwartet werden, um



sicherzustellen, dass die Passagier*innen ihr Kreuzer- oder Fährenerlebnis absolut genießen können

Zu den möglichen Funktionen gehören:

- Restaurant: Hotelmeister*in, (Wein-)Kellner*in
- Bar: Bar-Manager*in, Barkeeper*in, Bartender*in
- (Bord-)Küche: Koch / Köchin, Küchenassistent*in
- Unterhaltung: Kreuzfahrtdirektor*in, Tänzer*in, Entertainer*in, DJ, Casinoangestellte*r
- Landausflüge: Manager*in, Assistent*in
- Gesundheit und Beauty: Friseur*in, Kosmetiker*in, Massagetherapeut*in, Sport- und Fitnessanleiter*in
- Unterstützungsservices wie: Kinder- und Jugendbetreuer*in, Arzt / Ärztin, Pfleger*in, Rettungsschwimmer*in, Einzelhandelsmanager*in und -assistent*in, Fotograf*in, Florist*in, IT-Manager*in und Computertechniker*in

Auf Kreuzfahrtschiffen und Fähren gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichen Funktionen zu erfüllen. Die meisten Bewirtungsaufgaben benötigen kein spezielles Training und können daher auch von jemandem ausgeführt werden, der / die nicht für die See ausgebildet ist.

KREUZFAHRTSCHIFF: HOTELMANAGEMENT

Wie es wohl ist, auf einem Kreuzfahrtschiff oder einer Passagierfähre zu arbeiten? Tatsächlich gibt es eine große Auswahl an unterschiedlichen Aufgaben und Funktionen, die auf einem großen Kreuzer besetzt werden wollen. Das geht vom Schiffskapitän / von der Schiffskapitänin zu Mechaniker*innen, IT, Passagiersicherheit, Schiffswartung und vielem mehr. Für das Leben eines Crew-Mitglieds auf Kreuzfahrtschiffen kann das lange Zeiträume fern der Heimat bedeuten. Kurze Ausflüge mit der Fähre hingegen können näher am Zuhause unternommen werden, enthalten oft kürzere Arbeitszeiten, eine ausgeglichene Work-Life-Balance und kein Leben am Arbeitsplatz.

Der Hoteldirektor bzw. die Hoteldirektorin oder auch Zahlmeister*in ist für das Management und die Verwaltung an Bord des Schiffes verantwortlich und ebenfalls zuständig für Belege und Finanzen, Besatzungsangelegenheiten sowie Passagier- und Informationsdienstleistungen.

Auf Kreuzfahrtschiffen kümmert sich das Hotelpersonal um das Reinigen und Aufbereiten der Bereiche, die von den Passagier*innen genutzt werden. Dazu gehören die Kajüten, Speisesäle, Erholungsorte und Bars. Mitarbeitende des Catering-Bereichs arbeiten in Schichten, um die Passagiere und Teile der Besatzung mit Speisen und Getränken zu versorgen.

Du könntest z. B. in folgenden Bereichen arbeiten:

- Hotelservice-Manager*in, Supervisor*in, Concierge
- Kabinenpersonal
- Reinigungskraft
- Koch / Köchin
- Küchenassistent*in
- Bäcker*in
- Kellner*in



- Restaurantmanager*in
- Barkeeper*in

Wenn du es magst, im Team zu arbeiten und Kund*innen (Passagiere) glücklich zu machen, – **könnte das genau das Richtige für dich sein!**

DECKOFFIZIER*IN

Als Deckoffizier*in zu arbeiten, bedeutet die Verantwortung für die Navigation, das Manövrieren und die sichere Handhabung des Schiffes zu übernehmen. Außerdem wärst du dann zuständig für die Kommunikation zwischen Küste und Schiff, dem Umgang und die Auslieferung der Fracht sowie der Funktionsfähigkeit sämtlicher Rettungsgeräte. Deckoffiziere und -offizierinnen sind oft auch für die Organisation der Crew, die Navigation per Satelliten- und Radarsysteme und das Sicherstellen eines gefahrlosen Beladungs-, Verwahrungs- und Abladeprozesses der Fracht verantwortlich.

Es kann auch vorkommen, dass sie zusätzlich für die Prüfung und Überwachung der Sicherheits- und Brandschutzsysteme an Bord zuständig sind, die Stabilität einschätzen müssen, Buchführung halten und Übungen organisieren müssen. Im Grunde überblicken erfahrene Deckoffiziere und -offizierinnen neben der gesamten Verwaltung auch die finanziellen, rechtlichen und werbetechnischen Aspekte, die mit dem Schiff zu tun haben. Wohingegen der Kapitän die Gesamtverantwortung für die Betriebsführung innehat.

Die Aufgabe eines Deckoffiziers bzw. einer Deckoffizierin ist von immenser Wichtigkeit für das Schiff. Als höchstrangige*r Deckoffizier*in – der erste Offizier bzw. die erste Offizierin – hat man die vollumfängliche Verantwortung über die Sicherstellung der Fracht und den einwandfreien Zustand des Schiffes. Unterstützung liefern dabei die Junior-Offizier*innen, von denen alle eine zertifizierte Prüfung ablegen müssen, nachdem sie eine gewisse Qualifikationszeit auf hoher See absolviert haben. Dieses Team hält das Schiff und seine Crew gesichert und funktionsfähig.

Als Teil der Deckmannschaft verbringen Deckoffizier*innen sowohl Zeit auf der Schiffsbrücke, um das Schiff zu navigieren, als auch weiter unten an Deck, wo die Wetterbedingungen zwischen dunkel und stürmisch bis zu schön warm und sonnig schwanken können.

An Bord haben Deckoffizier*innen häufig eine eigene, abgeschiedene Kabine mit eigenem Bad. Auf großen Schiffen ist evtl. auch ein privater Fitnessraum oder sogar Pool drin!

Da sich die Arbeitszeiten für Deckoffizier*innen oftmals auf mehrere Wochen oder sogar Monate erstrecken, sind sie häufig lang anhaltend von ihren Familien und Freunden getrennt. Als Ausgleich für diese langen Arbeitsperioden ist die Anzahl an gewährten Urlaubstagen jedoch umso großzügiger.

Welche Aufgaben könnte ich an Land erbringen, wenn ich mal Abstand von der hohen See bräuchte? Auch an Land gibt es viele Möglichkeiten im Bereich Schiffsführung und anderen küstenbezogenen Berufen für Personen mit Seemannserfahrung.

Möglichkeiten wären u. a.:

- Schiffsführung und Flottenbetrieb
- Überprüfen der Schiffe auf Seetauglichkeit, Reparatur- oder Instandsetzungsbedarf sowie des Zustands der Ladung
- Hafenarbeit
- Ausbildung der zukünftigen Seefahrer*innen
- Schiffsreparatur oder Produktion von Seefahrtsequipment
- Seeversicherung, Klassifizierung von Schiffen, Seerecht und seerechtliches Schiedsverfahren

Es besteht eine große Nachfrage an Personen mit Fähigkeiten und Erfahrung in der Seefahrt. Wenn du also Abenteuer liebst, könnte das genau der richtige Job für dich sein!

TECHNISCHER OFFIZIERIN

Technische Offiziere und Offizierinnen unterstützen den oder die Chefingenieur*in darin, sämtliches mechanisches und elektronisches Werkzeug an Bord des Schiffes zu warten und anzuwenden. Dies umfasst die Schiffsmotoren, -pumpen und Tanksysteme, die Frachtumschlagsgeräte, Fahrstühle, computergesteuerte Motormanagementsysteme, Kühl- und Belüftungssysteme sowie Abwasserreinigung und Reinigungsfilter. Ohne die bedeutsame Arbeit der technischen Abteilung wären die Schiffe nicht funktionsfähig.

Technische Offiziere / Offizierinnen bringen eine ganze Reihe an Fähigkeiten in ihrer Tätigkeit ein. Unter anderem müssen sie lösungsorientiert sein, um Probleme an den Gerätschaften diagnostizieren zu können, sie müssen organisieren, kontrollieren, Geräte instandhalten, anpassen, auseinander bauen, reparieren und wieder zusammenbauen. Obwohl sie die meiste Zeit des Arbeitstages im Maschinenkontrollraum verbringen, müssen technische Offiziere / Offizierinnen gelegentlich auch im Maschinenraum des Schiffes tätig werden, wo es laut, heiß und klaustrophobisch sein kann. Technische Offiziere und Offizierinnen arbeiten in Schichten, sodass eine 24-Stunden-Abdeckung an Bord gewährleistet ist. Je nach Schiffstyp können die Arbeitsweisen variieren.

Je nach Offiziersrang können die Aufgaben eines / einer technischen Offizier*in unterschiedlich sein. Beispielsweise würde von erfahrenen Offizier*innen erwartet werden, dass sie den Maschinenraum und die Maschinenraumbesatzung organisieren und außerdem die Ingenieure mit Aufgaben versorgen. Weniger erfahrene technische Junior-Offizier*innen hingegen würden eher die Verantwortung für bestimmte einzelne Geräte, wie z. B. Notstromgeneratoren übertragen bekommen.

Manche technischen Offizier*innen spezialisieren sich auch auf die Instandhaltung und Reparatur von Navigations-, Kommunikations- und Computersystemen und werden daher als Systemtechniker*in oder Elektrotechnikoffizier*in bezeichnet.

Technische Offizier*innen werden auf vielen Arten von Schiffen benötigt, vom Tanker bis zum Containerschiff. Es gibt aber auch landbasierte Tätigkeiten auf Werften, im Schiffsmanagement, in der Überwachung, im Hafensektor und in der Yacht-Industrie. Die üblichen Arbeitgeber sind Schifffahrtsgesellschaften, Kreuzfahrtunternehmen, Hafenbehörden und Schiffsagenturen. Dabei liegt es in der Natur der Dinge, dass die Arbeit sehr international ist.

Eine Karriere als technische*r Offizier*in zu beginnen, ist eine herausfordernde Aufgabe, bei der insbesondere problemlösende Fähigkeiten gefordert sind. - **Klingt das nach dem richtigen Job für dich?**



FISCHEREI

Es gibt eine Vielzahl an unterschiedlichen Funktionen in der Fischereiwirtschaft. Deckhelfer*innen sind für die alltäglich anfallenden Arbeiten zuständig, wie Geräte vorzubereiten, die Fangmaschinerie anzuwenden und zu reparieren, das Deck zu reinigen, zu kochen und letztendlich auch den Fang einzuholen und zu verwahren ... Deckhelfer*innen sind damit also ein unverzichtbarer Teil einer jeden Fischercrew.

Kapitäne und Kapitäninnen von Fischerbooten managen und überwachen die Schiffsbesatzung und sind verantwortlich für die Sicherheit und die effiziente Funktionsfähigkeit des Schiffes. Viele von ihnen übernehmen auch einige Aufgaben der Deckhelfer*innen, was besonders auf kleineren Booten nötig ist. Sie sind im Grunde verantwortlich für alles, was die Gesundheit und Sicherheit an Schiff betrifft und führen sowohl die Mannschaft als auch das Schiff.

Das beinhaltet auch die Lokalisierung und Auswahl der Fischgründe, das Bedienen der Fischereiausrüstung, die Navigation des Schiffes, die Auswahl der Fangmethode, das Einhalten von Geschäftsvereinbarungen und die Verwahrung aller Schiffsunterlagen sowie die Buchhaltung über die Größe des Fangs.

Ingenieure und Ingenieurinnen sind dafür verantwortlich, die mechanischen und elektronischen Geräte des Schiffes instand zu halten. Das beinhaltet z. B. die Antriebsausrüstung, die Steuergeräte sowie die Pumpenanlagen des Schiffes.

Ingenieure / Ingenieurinnen wenden ihr breites Wissen an Gesundheits- und Sicherheitsvorkehrungen sowie ihre Kenntnisse bezüglich der Bootsanlage an, indem Sie bei technischen Notfällen einspringen und die Instandhaltung und Bedienung der Motoren und Anlagen des Schiffes



überwachen. Dazu gehört das regelmäßige Testen der Steuergeräte, das Checken sämtlicher Pumpenanlagen, das Überwachen der Instrumente und Geräte und das Diagnostizieren von mechanischen und elektrischen Ausfällen.

Eine Karriere als Ingenieur*in an Bord eines Fischerbootes ist eine fantastische Gelegenheit, um dein technisches Fachwissen in einer spannenden und begeisternden Umgebung zu erweitern.

SPEDITEUR*IN

Spediteure und Spediteurinnen arbeiten als Vermittler*innen zwischen den Importeur*innen und Exporteur*innen und finden den kosteneffizientesten Weg, die Güter zwischen den Ländern zu transportieren. Das ist eine aktive Rolle, die sehr gute Kontakte in allen Transportbereichen und ein feines Verständnis für Regeln und Bestimmungen im Bereich des Gütertransports erfordert.

Diese „Mittelsmänner und -frauen“ für Güter können entweder als Exportspediteur*in angeheuert werden, um die Fracht für den Exporteur / die Exporteurin bzw. den Absender / die Absenderin außer Landes zu bringen oder als Importspediteur*in, Zollagent*in bzw. Zollvermittler*in beauftragt werden, um Güter im Auftrag des / der Importeur*in ins Land zu bringen.

Die Aufgaben eines Spediteurs / einer Spediteurin teilen sich in folgende vier Kategorien auf:

- Bereitstellung einer breiten Palette an unabhängigen Services wie das Verpacken oder die Lagerung von Gütern
- Beratungsangebot für den Versand
- Als Agent nach geeigneten Platzkapazitäten für Fracht suchen
- Als Vertreter für die Ladung bei internationalen Grenzübergängen fungieren

Spediteure / Spediteurinnen haben exzellente Beziehungen zu Straßen-, Schienen, Luft- und Schifffahrtsunternehmen, die es ihnen erlauben, die besten Beförderungsmodalitäten für ihre Kunden auszuhandeln. Wobei die Speditionsunternehmen in manchen Fällen den Transport auch selbst übernimmt.

Von ihnen wird erwartet, dass sie sichere Routen und Beförderungsmittel wählen, Verträge, Transport- und Abwicklungskosten aushandeln, den

benötigten Stauraum für die Fracht buchen, angemessene Verpackung organisieren, die Transporttarife, Versicherungen und Zeitpläne klären, Berechnungen nach Gewicht, Volumen und Kosten anstellen, Angebote und Rechnungen erstellen und Verträge vorbereiten.

Als Spediteur*in musst du in enger Verbindung mit dem Kunden stehen und diesen zu jeder Zeit bzgl. Kosten und Vereinbarungen beraten können. Spediteure und Spediteurinnen können auch für die Zollabwicklung der Güter, das Arrangieren der Zahlung von Zollgebühren und Steuern sowie die Klärung einer Zustellung der verschickten Güter am Gelände des Importeurs / der Importeurin zuständig sein.

Manche Spediteure / Spediteurinnen arbeiten als kleiner 1-Mann/ Frau-Betrieb, der sich auf Klient*innen aus der direkten Nachbarschaft beschränkt oder an einem speziellen Seehafen, während andere für globale Firmen tätig sind, die eigene Büros in Übersee haben und eine große Bandbreite an weltweiten Dienstleistungen anbieten.

Heutzutage bieten viele Spediteure / Spediteurinnen mehrere unterschiedliche Dienstleistungen an, wie Lagerung, Sortierung, Verpackung und Warenezusammenstellung. Manche große Export- und Importfirmen haben ein ganzes Speditionsteam, während andere die Dienstleistungen von spezialisierten Speditionsunternehmen in Anspruch nehmen. Als Spediteur*in kannst du häufig auch Stellen im Herstellungssektor als Logistikleiter finden.

Ein*e Spediteur*in ist eine wichtige Verbindung in der Lieferkette und in der Logistikbranche.

Wenn du ein*e Problemlöser*in bist und analytische Fähigkeiten mitbringst, **könnte das der Job für dich sein!**

HAFENMEISTER*IN

Als höchste Autorität im Hafen überblickt der Hafenmeister oder die Hafenmeisterin das tägliche Treiben an diesen geschäftigen Orten. Sie stellen sicher, dass die Schiffe gut an ihre Anlegestellen geleitet werden und sorgen für ein Gleichgewicht zwischen Handelsgeschäft, Umgebung und Ökosystem des Hafens. Hafenmeister*innen haben die Autorität, Hafen-, Nautik-, Umwelt-, Verkehrs- und Sicherheitsvorschriften des Hafens durchzusetzen. Sie können Schiffen die Genehmigung erteilen, in den Hafen einfahren zu dürfen, können aber auch dazu auffordern, den Hafen zu verlassen. Außerdem haben sie die Möglichkeit, Schiffsbewegungen in der Hafenzufahrt und innerhalb des Hafengebiets zu kontrollieren.

Hafenmeisterinnen haben Zugang zur Nachverfolgung von Schiffen und überblicken die Leitsysteme. Sie koordinieren und planen Hafendienstleister – wie Schlepper, Anleger oder Lotsen - sind verantwortlich für die Sicherheitssysteme, die Eindämmung von Verschmutzung beispielsweise durch Emissionskontrolle und die allgemeine Sicherheit am Hafen. Die Rolle eines Hafenmeisters bzw. einer Hafenmeisterin kann sich unterscheiden, je nachdem, welche Arten von Organisationen im Hafengebiet anlaufen. In kleineren Häfen ist der / die Hafenmeister*in manchmal der / die einzige Angestellte*r und muss daher eine Vielzahl an Funktionen abdecken. Wohingegen der / die Hafenmeister*in eines größeren Hafens sich eher auf die Schiffsbewegungen, die Umgebung, hydrografische Vermessungsboote und/oder Freizeitaktivitäten konzentriert.

Hafenmeister*innen können ihren Arbeitsplatz unter Tausenden von gewerblichen Häfen weltweit auswählen. Wo auch immer es eine*n Hafenmeister*in hinzieht, sind Kenntnisse über die Umgebung des Hafens von großer Bedeutung. Ebenso wichtig sind Kenntnisse der lokalen, regionalen und internationalen Regeln und Vorschriften, die für den Hafenbe-



trieb gelten. Eine Karriere als Hafenmeister*in zu beginnen, ist ein erster Schritt in die spannende Warenumschlagsindustrie an Land.

Da die Weltwirtschaft weiter wächst, werden weltweit ständig neue Häfen erschaffen, die alle erfahrene Hafenmeister*innen benötigen. Viele Hafenmeister*innen beginnen ihre Karriere auf hoher See und wechseln erst nach Erhalt des Kapitänsgrades zur landbasierten Tätigkeit als Hafenmeister*in.

Auch wenn der Beruf eher dem Verwaltungsbereich zuzuordnen ist, müssen Hafenmeister*innen bei Bedarf auch darauf gefasst sein, ungeachtet der Wetterverhältnisse in die Hafenanlage zu gehen oder zu unmen-schlichen Zeiten zu arbeiten. Im Endeffekt ist es die Vielschichtigkeit des Berufes, was diese Funktion so spannend und wertvoll macht.

Klingt das nach dem richtigen Beruf für dich?

HYDROGRAFISCHE* VERMESSER*IN

Hydrografische Vermesser*innen sind für die Abmessung, Kartierung und das Studieren der Meeresböden zuständig. Ohne ihre Arbeit wären Navigation, Hafeninstallationen, Offshore-Technik, Hafenbauten und Baggerarbeiten nur schwer vorstellbar, wenn nicht sogar unmöglich.

Hydrografische Vermesser*innen arbeiten in den unterschiedlichsten Gewässern. Von Binnengewässern und Flüssen über Häfen bis hin zur Tiefsee leben sie praktisch an ihrem Arbeitsplatz, was mitunter sehr kompakt und unbequem sein kann.

Wenn du auf See arbeitest, kannst du davon ausgehen, dass du lange Perioden fern der Heimat verbringen und regelmäßig zu unmenschlichen Stunden arbeiten musst, da die Arbeitszeiten oft von den Gezeiten und Tageslichtstunden abhängig sind.

An Land können hydrografische Vermesser*innen die üblichen Arbeitszeiten meistens einhalten, wobei man im Bereitschaftsdienst auch mal am Wochenende ausrücken muss.

Um die Unterwasseroberflächen der Welt auszumessen und korrekt in Karten einzutragen, wirst du genaue Positionierungen ermitteln und viele Daten sammeln und verarbeiten müssen. Diese Daten werden für vielerlei Arbeiten benötigt, wie die Herstellung von Seekarten für die Navigierung, Baggerarbeiten oder auch die Lokalisierung von Öl- und Gasvorkommen. Dafür verwenden hydrografische Vermesser*innen technische Software, globale Positionierungssysteme sowie Sonar- und Echolotgeräte, die die nötigen Daten zur Erstellung von Seekarten liefern. Um Daten aus der Tiefsee zu sammeln, können auch ferngesteuerte, automatisierte Unterwasserfahrzeuge zum Einsatz kommen. Spezialisierte technische Software



und geografische Informationssysteme werden dann für die Aufbereitung und Präsentation der Daten genutzt.

Neben den technischen Aufgaben müssen hydrografische Vermesser*innen auch in der Lage sein, direkten Kundenkontakt zu pflegen, Berichte zu verfassen und die Bereitschaft mitbringen, mit einer großen Bandbreite an unterschiedlichen Situationen klarzukommen und sich entsprechend anzupassen.

Wenn du also den Blick fürs Detail hast und die Wissenschaft liebst, **könnte dieser Job für dich genau der Richtige sein!**

SEEVERSICHERUNG

Eine See- bzw. Transportversicherung deckt die Versicherung von Schiffen oder deren Fracht gegen bestimmte Verlust- oder Schadensfälle, die auf See auftreten können, sowie dem Transport der Ladung über Land vor und nach dem Schiffstransport ab. Seeversicherer schützen vor den Risiken, die mit dem weltweiten Güter- und Schiffstransport zusammenhängen, und sind daher sehr wichtig für einen effizienten Ablauf in der Schifffahrtsindustrie.

Seeversicherer decken folgende vier Kernbereiche rund um den Verlust und die Beschädigung von Schiffsladung, Terminals, Schiffen und deren Eigentum ab:

- Seekaskoversicherung
- Seehaftpflichtversicherung
- Seetransportversicherung
- Offshore/Energie

Um fundierte Entscheidungen darüber treffen zu können, was genau abgesichert werden muss, benötigen Seeversicherer einige Dokumente, anhand derer sie den Risikograd des geplanten Vorhabens einschätzen können. Risikofaktoren können dabei vom Zustand und Wert des Schiffes bis hin zu erwarteten Wetterereignissen und umweltbedingten Einflüssen reichen.





Wenn du also ein gutes Auge für Details hast und an aktuellen Geschehnissen interessiert bist, ist das der richtige Beruf für dich.

BOOTSGUTACHTER*IN

Bootsgutachter*innen bieten fachkundige Beratung in der Schifffahrtsindustrie über Zustand, Konstruktion und Schäden an Schiffen sowie zur Stauung und zum geeigneten Transport der Ladung an. Sie können außerdem als Gutachter für Versicherungsfälle engagiert werden, den Wert eines Schiffes bei Verkaufswünschen einschätzen und in Rechtsfällen als Experten geladen werden.

Diese Art von Expertise kann nur selten aus dem Lehrbuch erlernt werden, weshalb Bootsgutachter*innen in diesem Bereich üblicherweise viel Erfahrung aus erster Hand mitbringen. Diese Erfahrung stammt dann oft von langjährigen Tätigkeiten auf hoher See, einer leitenden Position in einer Werft oder einer ehemaligen Tätigkeit als Gutachter für Klassifikationsgesellschaften.

Von einem Bootsgutachter bzw. einer Bootsgutachterin wird erwartet, dass sie Gutachten für Klassifizierungen oder Zertifizierungen erstellen, den Bau eines Schiffes beurteilen können, technischen Rat zu Aufbau und Produktion eines Schiffes beisteuern und die gesetzlich vorgeschriebenen Schiffsbesichtigungen im Rahmen von Kontrollen durch den Hafen- oder Flaggenstaat durchführen. Dabei ermitteln Bootsgutachter*innen den Zustand des Schiffskörpers, der Anlagen und Maschinen sowie der Ausrüstung eines Schiffes.

Der / die Bootsgutachter*in können auch Testläufe an Maschinen, Ausrüstung und Ladungsträgern begleiten, um eine Übereinstimmung mit den geltenden Teststandards zu überprüfen und sind befugt, daraufhin Zertifikate ausstellen zu lassen, die dies bestätigen. Nach der Begutachtung stellt der / die Bootsgutachter*in einen Bericht zusammen, in dem die geprüften Aspekte festgehalten, Handlungs- und Reparaturempfehlungen eingetragen werden bzw. die Mängel aufgelistet werden, die es zu beheben gilt. Anschließend wird der Bericht beim Kunden eingereicht.



Klassifikationsgesellschaften sind die üblichsten Arbeitgeber für Bootsgutachter*innen, doch auch eine Tätigkeit im Hafen oder in einer Werft wäre denkbar. Versicherungsfirmen und Behörden verlassen sich auf die Schiffsgutachten von Klassifikationsgesellschaften in Bezug auf die Bewertung der bautechnischen und mechanischen Zuverlässigkeit der Schiffe. Die Arbeit als Bootsgutachter*in für Klassifikationsgesellschaften erfordert umfangreiches Wissen über Schiffskonstruktion und Mechanik und beinhaltet üblicherweise auch gelegentliche Reisen.

Ein*e Bootsbezugutachter*in baut auf industrielle Erfahrung, um sicherzustellen, dass die Schiffe in unseren Meeren und Ozeane sicher und geschützt sind.

MARITIME* R AUSBILDER* IN

Maritime Ausbilder*innen nutzen ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen aus der Schifffahrtsindustrie, um damit denjenigen eine Wissensgrundlage zu schaffen, die gerne mehr über diesen Industriezweig erfahren wollen. Das tun sie, indem sie Unterrichtseinheiten vorbereiten, Lehrmaterial erstellen, Unterrichtseinheiten durchführen und Rückmeldung geben. Dabei arbeiten sie mit professionellen Behörden, der Industrie sowie Schulen und Eltern zusammen.

Maritime Ausbilder*innen können dabei sowohl in schifffahrtsnahen Kursen allgemeiner Universitäten als auch an spezialisierten Seefahrtsschulen und -universitäten unterrichten. Derart spezialisierte Lernzentren sind meist in der Nähe der wichtigsten Häfen und Schifffahrtszentren der Welt angesiedelt und bieten erfahrenen Ausbilder*innen oft die Möglichkeit, weit zu reisen, um an internationalen Lernzentren unterrichten zu können.

Wie akademische Einrichtungen haben auch kommerzielle Organisationen einen erhöhten Bedarf an maritimen Ausbilder*innen, da sie für die Entwicklung von Trainingskursen und Lehrbedarfe, gerne Experten mit Unterrichtserfahrung einstellen wollen.

Maritime Ausbilder*innen liefern spezialisierte Lerninhalte, die fundamental wichtig für die Entwicklung der Schifffahrtsindustrie sind und das in einer Funktion, die durchaus anerkannt und begeisternd sein kann. Wenn du dir eine Karriere wünschst, in der du anderen hilfst und die nächste Generation prägen kannst, ist das genau der richtige Beruf für dich!



ANWALT / ANWÄLTIN FÜR SEERECHT

Jedes Problem, das mit einem Ereignis oder einer Situation auf hoher See, einer Wasserstraße oder einer sonstigen Begebenheit während der Seereise eines Schiffes in Verbindung steht, erfordert mit hoher Wahrscheinlichkeit die Dienstleistung eines spezialisierten Juristen bzw. einer Juristin. Diese Anwälte und Anwältinnen werden engagiert, um bei einem Vorfall die Rechte einer der beteiligten Parteien zu schützen und zur Geltung zu bringen und sichern dabei zu, dass sämtliche Belange, die mit dem Seerecht in Verbindung stehen, vor Gericht in fairer Weise verhandelt werden.

Meisten bekommen es Anwälte / Anwältinnen für Seerecht mit Fällen zu tun, die das Seerecht in Verbindung mit Verletzungen betreffen. Aufgrund der besonderen Arbeitsbedingungen genießen Seeleute unter dem Seerecht besonderen Schutz und weitere Vorteile, die weit über die der Landarbeiter*innen hinaus gehen. Anwälte / Anwältinnen für Seerecht können auch bei der Ausarbeitung, Gestaltung, Auslegung und Durchsetzung internationaler Gesetzgebung helfen, die verschiedenste Aspekte der Seefahrtindustrie regeln, wie z. B. die Sicherheit an Bord oder die Umweltverschmutzung durch Schiffe.

In einer durchschnittlichen Arbeitswoche können dabei eine Vielzahl an unterschiedlichen Fällen abgedeckt werden. Das reicht von der Prüfung von Unterlagen für die Be- und Entladung eines Schiffes bis hin zu gerichtlichen Auseinandersetzungen in Fällen von strafbarer Fahrlässigkeit.

Traditionell teilen sich die Bereiche, in denen Anwälte und Anwältinnen für Seerecht Rat erteilen und Klient*innen aus der Schifffahrt vertreten können, in zwei Kategorien auf:

Die „trockene“ Kategorie umfasst Beratung zu Charterverträgen, Versicherungspolicen, Schiffbau-, Reparatur- und Umbauverträge sowie Streitigkeiten, die aus den Verträgen hervorgehen.

Die „feuchte“ Kategorie umschließt Beratung zu Rechten und Pflichten sowie Streitigkeiten, die aus Verlusten, Schiffsbeschlagnahmungen, Meeresverschmutzung, Bergungen und Unfällen herrühren.

Diese Anwälte und Anwältinnen sind sowohl in lokalen als auch internationalen Anwaltskanzleien sowie in Schifffahrtsunternehmen und Unternehmen der Petrochemie mit hauseigenem Rechtsstab zu finden. Versicherungsvereine zu Schutz und Schadloshaltung und internationale maritime Organisationen könnten ebenfalls Anwälte / Anwältinnen für Seerecht einstellen.

Ein weitreichendes Verständnis für internationales, nationales und regionales Seerecht ist die Grundvoraussetzung für diese Funktion. Manche Anwälte und Anwältinnen für Seerecht entscheiden sich auch für eine Spezialisierung auf einen bestimmten Bereich des Seerechts, bspw. das maritime Deliktsrecht, welches Fälle abdeckt, in denen einer Person oder ihren Interessen Verletzungen, Verluste oder Beschädigungen widerfahren, die durch die Handlung oder Fahrlässigkeit einer anderen Partei verursacht wurden.

Eine Karriere als Anwalt oder Anwältin für Seerecht betrachtet die Seefahrt von einem anderen Standpunkt aus und gibt denen eine zufriedenstellende Tätigkeit, die die Gerechtigkeit siegen sehen wollen. Da Schiffe alle Teile der Erde befahren, ist das Seerecht naturgemäß international und Stellenangebote überall in Europa und weltweit zu finden. **Klingt das vielleicht nach dem richtigen Job für dich?**

KAPITÄNIN

Als Kapitän*in eines Schiffes trägst du die ultimative Verantwortung nicht nur für die Sicherheit deines Schiffes, sondern auch für die er Passagiere, Crew und Fracht. Als Vertreter*in des Schiffseigners / der Schiffseignerin und letztendlich als Geschäftsführer*in des Schiffes ist die Rolle des Kapitäns bzw. der Kapitänin unverzichtbar.

Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die üblicherweise viel Zeit auf einem Schiff fern der Heimat erfordert, wo der / die Kapitän*in 24 Stunden pro Tag, 7 Tage die Woche inklusive Sonn- und Feiertage abrufbereit sein muss.

Um diese intensive Belastung auszugleichen, gibt es in etwa 12 Wochen bezahlten Urlaub zwischen den Seefahrten. Das variiert jedoch stark von Unternehmen zu Unternehmen, basierend auf dem Vertrag.

Die Aufgaben und Verantwortungsbereiche eines Kapitäns bzw. einer Kapitänin sind zahlreich, unterschiedlich und umfangreich. Der Kapitän / die Kapitänin, sorgt durch kontinuierliche Überwachung und Einhaltung der Brandschutzprozesse und Maßnahmen für Schadensbegrenzungen für einen sicheren Betrieb. Sie stellen sicher, dass nationale und internationale Verhaltensregeln bei der Steuerung des Seetransports eingehalten werden und verwalten die Budgets und Ausgaben für das Schiff.

In der Praxis werden viele diese Aufgaben auch an andere Offiziere übertragen, sodass die Rolle des Kapitäns bzw. der Kapitän*in im Grunde eine Führungsrolle mit einigen Verwaltungsaufgaben ist.

Du kannst für Schifffahrts- und Kreuzfahrtunternehmen arbeiten oder für Hafenbehörden und Schiffsagenturen. Die Tätigkeit ist – wie zu erwarten – sehr international. Für alle möglichen Arten von Schiffen, einschließlich Containerschiffe, Tanker, Kreuzer, Fähren und Schlepper werden Kapitäne und Kapitäninnen benötigt.



Eine Karriere als Kapitän oder Kapitänin eines Schiffes zu beginnen, ist eine Lebensreise, die dich um den gesamten Globus führen wird und dich unsere Erde auf besondere Weise erleben lässt. Es gibt eine Reihe von Einstiegsrouten, die von deinem akademischen Grad abhängen. Um ein Kapitän / eine Kapitänin werden zu können, muss man üblicherweise einige Zeit als dritter, zweiter und erster Offizier ableisten. Du wirst einen strukturierten Ausbildungsplan erhalten, der zunächst eine gewisse Studienzeit an einem maritimen College und im Anschluss ausgiebige Perioden auf See vorsieht.

HAFENBEHÖRDE

Schiffsbesitzer*innen und Charterer bzw. Charterinnen können nicht an jedem Hafen anwesend sein, an dem ihr Schiff andockt oder ein Auge auf jede neue Personaleinstellung haben; dafür ist einfach nicht genug Zeit, wenn man sich auch noch um das Geschäft kümmern möchte. Wie zu erwarten, benötigen Sie also Leute, die das Tagesgeschäft für ihre wertvollen Güter regeln. Hafenagent*innen sind Leute, die sich im Auftrag oder unter der Führung eines / einer Schiffsbesitzer*in oder Charterers bzw. Charterin um diese Geschäfte kümmern.

Das Aufgabengebiet eines Agenten oder einer Agentin kann sehr vielfältig sein und oft spezialisieren sich Agent*innen auch auf ein bestimmtes Fachgebiet. Die häufigsten Spezialgebiete wären Linien- und Hafenagenturen. Es gibt aber auch Agent*innen, die sich auf die Bereiche Spedition, Transport und Lagerhaltung spezialisieren. Aufgrund ihrer Expertise sind Agent*innen in der Lage, zum Umschlag sämtlicher Frachtarten wie Container, konventionelle Güter, Stückgut oder RoRo zu beraten oder es selbst auszuführen.

Aufgaben, mit denen Sie betraut werden könnten, wären z. B. die Schifflieferung zu sichern, Änderungen an der Crew zu arrangieren, Instandhaltungs- und Reparaturaufgaben, Wartung, Anlegen, Zolldokumentation und andere Formalitäten.

Wenn ein Schiff einen fremden Hafen anfährt, wird der / die Schiffseigentümer*in oder Charterer bzw. Charterin sicherstellen wollen, dass beim Besuch des Hafens alles nach Plan läuft. Der oder die Hafenagent*in wird alles in seiner / ihrer Macht stehende tun, um im Auftrag der Schiffsbesitzer oder Betreiber*innen, genau das zu gewährleisten. Wenn z. B. Sprachprobleme auftreten, kümmert sich der oder die Agent*in darum, diese zu überwinden; wenn es Papierkram zu erledigen gibt, wird der / die Agent*in zusehen, dass sie perfekt ausgefüllt sind; wenn Hafenservices für das Anlaufen des



Schiffes erforderlich sein sollte, werden diese vom Hafenagenten oder der Hafenagentin gebucht; und er/sie stellt sicher, dass der Liegeplatz und die Stauer zur vorgesehenen Anlegezeit des Schiffes bereit sind.

Der oder die Hafenagent*in ist eine der ersten Personen an Schiff, wenn es eintrifft und bringt die Post sowie ggf. auch etwas Bargeld in lokaler Währung aufs Schiff. Im Gegenzug erhält er / sie eine Liste mit Forderungen der Crew, die bspw. Schiffstreibstoff und Schmiermittel, Ersatzteile für den Motorraum und frischen Proviant beinhalten kann. Wenn das Schiff dann wieder ablegt, ist der / die Agent*in für die Abrechnung aller Ausgaben verantwortlich, die während des Besuchs angefallen sind, sodass diese dem / der Schiffseigner*in in Rechnung gestellt werden können.

Mitdenken und sich um Menschen kümmern... **ist das vielleicht genau der richtige Job für dich?**

HAFENBETRIEBSLEITER*IN

Eine große Bandbreite an Frachtladung – jede mit speziellen Umgang- und Lageranforderungen – schippert täglich durch die Häfen und Terminals dieser Welt. Der oder die Hafenbetriebsleiter*in ist zuständig für eine reibungslose Verfrachtung der Ladung, damit sie ihr Ziel pünktlich erreicht. Um diese Funktion erfüllen zu können, muss der / die Hafenbetriebsleiter*in in engem Kontakt mit zahlreichen Gruppen der Industrie wie Zoll und Quarantäne oder Stauer und Schifffahrtslinie stehen.

Ein*e Hafenbetriebsleiter*in arbeitet üblicherweise zu den üblichen Geschäftszeiten von Montag bis Freitag, kann aber bei Problemen oder Notfällen auf Abruf auch außerhalb dieser Zeiten gefordert sein.

Und weil es sich bei dieser Funktion hauptsächlich um einen Bürojob handelt, ist der / die Hafenbetriebsleiter*in sowohl am Hafen als auch außerhalb des Hafens auf Betriebsleitermeetings anzutreffen.

Der / die Hafenbetriebsleiter*in ist für die effiziente Nutzung der Hafenanlagen und -ressourcen zuständig, mit speziellem Fokus auf Gesundheit und Sicherheit. Weitere Aufgaben, die ein*e Hafenbetriebsleiter*in übernehmen könnte, wären das Be- und Entladen von Schiffen, das Sicherheitsmanagement, die Verwaltung des Personals sowie der Kontakt zu Kunden und anderen Hafennutzern.

Als eine Schlüsselrolle können Hafenbetriebsleiter*innen von jedem europäischen Hafen aus arbeiten. Die meisten von ihnen sind spezialisieren sich auf eine bestimmte Art von Ladung, was Ihre Möglichkeiten auf dem



Arbeitsmarkt einschränken könnte. Hafenbetriebsleiter*innen können jedoch auch bei internationalen Hafenbetrieben, privaten Hafenbetreibern oder auch staatlichen Betrieben auf Jobsuche gehen. Ein*e Hafenbetriebsleiter*in muss organisiert und in der Lage sein, unter Druck mit vielen Aufgaben gleichzeitig fertig zu werden.

Könntest du dir vorstellen, diesen Job zu übernehmen?

SCHIFFSMAKLER*IN

Schiffsmakler*in ist ein toller und womöglich auch finanziell lukrativer Job, bei dem man bei Schiffsmaklerfirmen auf der ganzen Welt arbeiten kann. In der Rolle eines Mittelsmannes verhandelt ein*e Schiffsmakler*in zwischen Schiffsbesitzenden und Charterern oder den Käufern und Verkäufern von Schiffen und versucht einen Deal zustande kommen zu lassen, bei dem für den oder die Makler*in ein Teil des Preises als Kommission abfällt.

Die dynamische Natur des Geschäfts bedeutet, dass der / die Schiffsmakler*in in ständiger Verbindung zum Markt sein muss, um sich in einer guten Position befinden zu können, sobald sich die Chance auf einen möglichen Vertragsabschluss zwischen zwei Parteien ergibt. Die Arbeitszeiten können jedoch anspruchsvoll sein, da man als Schiffsmakler*in aufgrund der Zeitverschiebung zwischen den Handelszonen in Asien, Europa und Amerika zu unterschiedlichen Tageszeiten in Alarmbereitschaft sein muss. Es kann sogar sein, dass sie sich zur Telefonbereitschaft außerhalb der Geschäftszeiten verpflichten müssen, um auf diesem schnelllebigen und umkämpften Markt an 7 Tagen die Woche rund um die Uhr reagieren zu können.

Von Schiffsmakler*innen wird erwartet, dass sie ihre Klient*innen mit sämtlichen relevanten Marktinformationen und -beratung versorgen, Geschäfte mit potenziellen Kunden einfädeln, Verhandlungen durchführen, die Vertrags- und Verkaufsbedingungen finalisieren und den Deal zum Abschluss führen.

Schiffsmakler*innen sind meistens auf dem Chartermarkt unterwegs, wo sie als Mittler*innen zwischen Schiffseigentümern und Charterern agieren. Sie können aber auch auf dem Kauf- und Verkaufsmarkt im Einsatz sein, wo sie zwischen Schiffskäufern und -verkäufern verhandeln. Zwar kommen auf dem Kauf- und Verkaufsmarkt weniger Deals zustande als auf dem Chartermarkt, dafür fallen hier die Kommissionen aber üblicherweise deutlich höher aus.

Schiffsmakler*innen können von spezialisierten Schiffsmaklerfirmen beschäftigt werden, die weltweit sehr zahlreich existieren. Sie können aber auch bei großen Schifffahrtskonzernen mit hauseigener Schiffsmakleragentur oder bei Charterunternehmen angestellt sein. Die allgemeine Maklertätigkeit kann dabei auch auf mehrere feinere Spezifikationen zugeschnitten werden, wie das Chartern für Trockenladung oder von Tankern, den Kauf und Verkauf von Schiffen, Linien- oder Hafenagentur und Schiffsmanagement.

Viele Arbeitgeber stellen Rekrutenein, die entweder neu in der Schifffahrtsbranche oder erst kürzlich Schiffsmakler*in geworden sind und legen dann viel Wert auf die praktische Anleitung. Außerdem gibt es eine ganze Reihe an akademischen Abschlüssen von internationalen Universitäten und Colleges, die inhaltlich nah an der Schifffahrtsindustrie angesiedelt sind und eine gute Grundlage für das Verständnis der Schifffahrtsindustrie sowie professionelle Qualifikationen für Schiffsmakler*innen bieten.

Im Bezug auf den Arbeitsplatz sind Schiffsmakler*innen nicht auf Hafen- oder Küstennähe angewiesen. Europäische Dienstleistungszentren für Schifffahrt wie London, Hamburg, Athen und Oslo haben allesamt zahlreiche Maklerunternehmen sowohl für Charter- als auch für Kauf- und Verkaufsmakler*innen bei sich angesiedelt. Ein*e Schiffsmakler*in, der / die in diesem höchst umkämpften Geschäft erfolgreich sein will, sollte über gutes Verhandlungsgeschick und einen starken persönlichen Antrieb verfügen.

Wenn du also konkurrenzfähig und getrieben bist, dein Ziel zu erreichen, dann ist eine Karriere als Schiffsmakler*in für dich genau das Richtige!

SCHIFFSLADUNGSPLANER*IN

Wenn ein Schiff am Hafen anlegt, kann es sein, dass Tonnen an Fracht aufgeladen, abgeladen oder die bereits enthaltene Ladung um weitere Fracht aufgestockt werden muss. Dabei ist es für die Stabilität und Sicherheit sehr wichtig, dass jedes Be- und Entladen ganz korrekt durchgeführt wird, denn ansonsten riskiert man, das Schiff zu beschädigen und/oder die Crew und Hafenmitarbeitende in Gefahr zu bringen. Ein*e Schiffsladungsplaner*in stellt im Grunde sicher, dass sämtliche Güter und Fracht, die auf ein Schiff geladen oder abgeladen wird, ihr Ziel unbeschädigt erreicht. Das Planen von Containerplätzen auf Containerschiffen bringt zudem den Vorteil, dass der Platz optimal genutzt und die Zeit zum Be- und Entladen am nächsten Umschlaghafen minimiert werden kann.

Schiffsladungsplaner*innen müssen Schiffe auf ihre Tauglichkeit für weiteres Be- oder Abladen beurteilen, Kaiumschlagsgeräte zuweisen, wenn erforderlich auch angemessene Lagerungsbedingungen organisieren und die Bestimmungsorte der Ladung mit den Hafenarbeitenden kommunizieren.

Sie sollten sich gut mit Computerprogrammen auskennen und verwenden häufig etablierte Software für Ladungsplanung, um das Risiko von Planungsfehlern zu minimieren. Häfen und Terminals haben die meisten Stellen für Schiffsladungsplaner*innen zu vergeben. Doch auch die führenden Schifffahrtsunternehmen und einige Schiffsagenturen schreiben derartige Stellenangebote aus.

Schiffsladungsplaner*innen müssen auch bedenken, welche Ladung, wo gelagert werden muss. Schwere Container z. B. sollten in einem Containerstapel ganz unten platziert werden; flüssige Ladung hingegen muss in Tanks transportiert werden, um die frei fließende Oberfläche der Ladung zu reduzieren, denn andernfalls kann es die Stabilität des Schiffes gefährden.



Schiffs Ladungsplaner*innen müssen also auch die Arbeitsleistung des Schiffes in Bezug auf die Schiffsstruktur beachten und, sofern anwendbar, sich dabei nach den international gültigen Richtlinien für Frachtlagerung richten. Auch die Koordination der Schiffstermine kann einem / einer Ladungsplaner*in übertragen werden.

Ein*e Schiffs Ladungsplaner*in besetzt eine sehr wichtige Position für die Sicherheit und sichere Verwahrung von Fracht sowie den Schutz für Mensch und Schiff.

Wenn du gerne Technologie zum Lösen von Problemen verwendest, ist das DER Job für dich!

SCHIFFSMANAGER*IN

Das Betreiben von Schiffen ist eine sehr spezielle Tätigkeit, die heutzutage häufiger durch externe Schiffsmanager*innen ausgeübt wird als von den Schiffsbesitzer*innen selbst. Schiffsmanager*innen besitzen normalerweise keine eigenen Schiffe, sondern vereinbaren stattdessen einen Vertrag mit den Eigentümern wonach sie sich um den Betrieb, die Organisation und die Instandhaltung ihrer Flotte kümmern.

Schiffsmanager*innen können sowohl anbieten, lediglich die Besatzung für ein Schiff zu stellen, als auch das gesamte Management, inklusive Werbebetrieb, Versicherungsabschlüsse, Lagerbeschaffung, technische Wartung und das Stellen der Crew, zu übernehmen. Darüber hinaus wird von Schiffsmanager*innen erwartet, dass sie den oder die Eigentümer*in mit regelmäßigen finanziellen und technischen Berichten aus der Führung der jeweiligen Schiffe, auf dem Laufenden halten. Das Honorar hängt daher vom Umfang des Managementbedarfs ab, das der / die Eigner*in einfordert.

Externe Schiffsmanagementunternehmen sind in ganz Europa verteilt, wobei sich eine besonders große Ansammlung dieser Unternehmen auf Zypern befinden. Der Wettbewerb zwischen diesen Unternehmen ist sehr intensiv, was die Entwicklung von Innovationen fördert und gute Karrieremöglichkeiten für hart-arbeitende Schiffsmanager*innen bietet.

Ein*e Schiffsmanager*in zu sein, verheißt eine abwechslungsreiche Funktion im Zentrum der Schifffahrtsindustrie. **Könnte dieser Job für dich der Richtige sein?**





RATINGS / SEELEUTE

Ratings ist eine allgemeine Bezeichnung für qualifizierte Seeleute, die Unterstützungsarbeit für Offiziere aus allen erdenklichen Bereichen leisten. Die Arbeit umfasst zahlreiche Aufgaben, die sehr wichtig für den sicheren Betrieb und die Instandhaltung des Schiffes sind.

Deck-Ratings steuern das Schiff, halten Wache und assistieren dem Navigations- bzw. Deckoffizier bei einer Reihe von Navigations-, Betriebs- und Frachtaufgaben. Am Hafen würdest du das Schiff am Dock befestigen, Wartungsarbeiten durchführen und sonstige Aufgaben erledigen, die zur Sicherheit des Schiffes beitragen.

Maschinenraum-Ratings sind verantwortlich für die Instandhaltung der Maschinen an Bord. Dazu gehört das routinemäßige Ölen, Einfetten und Warten, Auseinandernehmen, Reparieren und Einbauen von Teilen sowie das Unterstützen der technischen Offizier*innen bei der Überwachung des reibungslosen und sicheren Betriebs der Hauptanlage (Schiffsmotor) und anderen wichtigen Geräten.

Catering-, Gastronomie- und Bordservice-Ratings erledigen viele unterschiedliche Aufgaben in der Schiffsküche, im Restaurant, an den Bars und Veranstaltungsräumen (Crew-Kantine und soziale Treffpunkte inklusive). Auf Passagierschiffen kümmern sie sich zudem um die Wäsche und Zimmerreinigung der Passagiere.

Ratings können in drei Kategorien unterteilt werden; diejenigen, die auch im Wachdienst (an Deck oder im Maschinenraum) zum Einsatz kommen; diejenigen, die nicht in die Wachdienste eingeteilt werden; und diejenigen, die sich gerade in Ausbildung befinden.

Als ein Rating muss du gewisse Mindestanforderungen an körperlicher Fitness und, wenn mit Wachaufgaben betraut, auch einem Mindestalter, Fachwissen sowie eine bestimmte Menge an Servicezeiten zur See vorweisen. Ratings, die nicht in die Wach-Schichten miteingeteilt werden oder sich noch in Ausbildung befinden, müssen kein entsprechendes Zertifikat für das Wachhalten vorlegen können.

Zertifikate:

Welche Zertifikate du als Rating benötigst, hängt davon ab, für welche Aufgaben du eingeteilt werden sollst und auf welchem Schiffstyp du zum Einsatz kommen wirst.

Allgemeine Anforderungen für Ratings:

Ratings können in drei Kategorien unterteilt werden; diejenigen, die auch im Wachdienst (an Deck oder im Maschinenraum) zum Einsatz kommen; diejenigen, die nicht in die Wachdienste eingeteilt werden; und diejenigen, die sich gerade in Ausbildung befinden. Als ein Rating muss du gewisse Mindestanforderungen an körperlicher Fitness und, wenn mit Wachaufgaben betraut, auch einem Mindestalter, Fachwissen sowie eine bestimmte Menge an Servicezeiten zur See vorweisen. Ratings, die nicht in die Wachschichten miteingeteilt werden oder sich noch in Ausbildung befinden, müssen kein entsprechendes Zertifikat für das Wachhalten vorlegen können.

Alle sonstigen Zertifizierungsanforderungen für Ratings hängen stark von der vorgesehenen Aufgabenzuteilung an Bord ab. Wenn du dich über die genauen Kompetenzstandards informieren möchtest, die du zu erfüllen hättest, solltest du dir Kapitel II (Kapitäns- und Deckbesatzung), III (Maschinenraumbesatzung), IV

(Seefunkdienst), V (Anforderungen für den Dienst auf bestimmten Schiffstypen) und VI (Arbeitssicherheit, Rettungsbootsmann und Gefahrenabwehr) des STCW Übereinkommen anschauen. Diese Kapitel sollten in Verbindung mit dem jeweiligen Abschnitt aus Teil A des STCW-Codes gelesen werden.

Ratings, die mit Wachaufgaben betraut sind:

Ratings, die dafür vorgesehen sind, an Deck oder im Maschinenraum Wache zu halten, müssen für diese Funktion ein entsprechendes Zertifikat vorweisen können. Wenn du Teil des nautischen Wachdienstes werden sollst, musst du über den Titel „Schiffsmann (/ -frau) im Rahmen des nautischen Wachdienstes“ verfügen. Wenn du hingegen Teil des technischen Wachdienstes werden sollst, wirst du den Titel eines „technischen Offiziersassistenten“ bzw. einer „technischen Offiziersassistentin“ benötigen. Um diese Befähigungszeugnisse zu erhalten, musst du nachweisen, dass du über die nötigen Kenntnisse gemäß den folgenden Paragraphen des STCW-Übereinkommens verfügst.

Die vollständigen Auflistungen der erforderlichen Kenntnisse findest du im STCW Übereinkommen unter A-II/4 für Deckpersonal und unter A-III/4 für technisches Personal. Seeleute, die bereits über die erforderlichen Kompetenzen verfügen, um gemäß den neuen Bestimmungen zum fähigen Seemann oder Seefrau an Deck (II/5) bzw. im Maschinenraum (III/5) aufzusteigen, müssen zuvor die Befähigung zum Wachdienst erworben haben. Wenn du jedoch in einem relevanten Bereich mindestens ein Jahr lang als Rating gedient hast, ehe das Übereinkommen für die auszustellende Behörde in Kraft getreten ist, würde dies als ausreichende Kompetenz in Erwägung gezogen werden und das Zertifikat bestenfalls auch ohne weitere Ausbildung oder Prüfung ausgestellt werden. Das kann gemäß den neuen Bestimmungen unter VII/2.4 unter Umständen auch für momentan aktive Ratings gelten.

Schiffsmann / -frau im Rahmen des nautischen Wachdienstes:

Du solltest die erforderlichen Kenntnisse vorweisen können, wie sie hierunter

beschrieben sind. (Das gilt nicht für Ratings auf Schiffen mit einer Bruttoreaumzahl von weniger als 500.)

Du solltest also in der Lage sein:

1. Das Schiff zu steuern und Steuerbefehle umzusetzen, die auf Englisch erteilt werden (umfasst die Verwendung von Magnet- und Kreiselkompass, Steuerbefehle, Umschalten von Autopilot auf manuelle Steuerung und umgekehrt).
2. Eine angemessene Ausschau nach Sicht und Gehör halten können (umfasst die Aufgaben eines Ausgucks einschließlich der Meldung der ungefähren Peilung eines Schall- oder Lichtsignals oder eines anderen Objekts in Grad oder Punkten).
3. Einen Beitrag zur Überwachung und Kontrolle einer sicheren Wache zu leisten (umfasst Begriffe und Definitionen der Bordsprache, Verwendung interner Kommunikations- und Alarmsysteme, die Fähigkeit, Befehle zu verstehen und mit dem wachhabenden Offizier zu Wachdienst-relevanten Angelegenheiten kommunizieren zu können, mit den Verfahren zur Ablösung / Schichtwechsel sowie der Wartung und Übergabe einer Wache vertraut zu sein, die erforderlichen Informationen zur sicheren Wache zu kennen und mit den grundlegenden Maßnahmen zum Umweltschutz vertraut zu sein).
4. Die Notfallausrüstung zu bedienen und Notfallverfahren anzuwenden (umfasst Kenntnis von Notfallzuständigkeiten und Alarmsignalen, Kenntnisse über pyrotechnische Notsignale, Satelliten EPIRB 's und SARTS sowie Kenntnisse zur Vermeidung von Fehlalarmen und Maßnahmen, die im Falle einer versehentlichen Auslösung ergriffen werden sollten).

Schiffsmann / -frau im Rahmen des technischen Wachdienstes:

Um ein Teil des technischen Wachdienstes werden zu können, solltest du die erforderlichen Kompetenzen nachweisen können, wie sie hierunter beschrieben sind. Diese Anforderungen gelten gleichermaßen in der aktuellen Version des STCW-Übereinkommens (STCW-95). Sie gelten jedoch nicht für Ratings auf Schiffen mit einer Antriebsleistung von weniger als 750 kW.

Hier solltest du also in der Lage sein:



1. Eine Wachroutine auszuführen, die den Aufgaben eines Schiffsmannes oder einer Schiffsfrau, der / die Teil der Maschinenraumwache ist, entspricht und bzgl. Wachdienstangelegenheiten effektiv kommunizieren kann (umfasst die im Maschinenraum verwendeten Fachbegriffe, die Bezeichnungen von Maschinen und Ausrüstungen, Kenntnisse zum Wachdienstverfahren in Maschinenräumen, Kenntnisse über sichere Arbeitsverfahren im Maschinenraum, zu grundlegenden Umweltschutzmaßnahmen, Verwendung von internen Kommunikationssystemen und den Alarmsystemen im Maschinenraum sowie die Fähigkeit, die unterschiedlichen Alarmerkzeichen unterscheiden zu können, insbesondere dann, wenn es um Alarmerkzeichen der Gasfeuerlöschanlage geht).
2. Den Heizkessel zu überwachen, indem du auf den richtigen Wasserstand und Dampfdruck achtest (betrifft den sicheren Betrieb von Heizkesseln).
3. Die Notfallausrüstung zu bedienen und Notfallverfahren anzuwenden (umfasst Kenntnis von Notfallzuständigkeiten, Kenntnis der Fluchtwege aus dem Maschinenraum, Vertrautheit mit dem Ort und dem Einsatz von Brandbekämpfungsmitteln in Maschinenräumen).

SCHIFFSFINANZIERUNG

Schiffsbänker*innen bieten maritimen Unternehmen spezielle Finanzierungsdienstleistungen an, die u. a. Unternehmensfinanzierung, Schulden, Fusionen und Übernahmen sowie Beratung und Lösungen für Risikomanagement umfassen können. Sie verstehen die Feinheiten der maritimen Industrie und die komplexen Finanzierungsstrukturen, die den Schifffahrtsunternehmen zur Verfügung stehen. In diesem Bürojob wirst du nach passenden Finanzierungsmöglichkeiten suchen, die genau zu den Ansprüchen deiner Klienten passen. Sei es zum Kauf oder Verkauf eines Schiffes, Frachtkauf oder der Übernahme eines ganzen Schifffahrtsunternehmens.

Schiffsbänker*innen müssen in der Lage sein, Finanzberichte zu analysieren, Einkommensprognosen zu erstellen und ein ausgezeichnetes Gefühl für Kredite zu beweisen, um die Menge an Risiken einschätzen zu können.

Sie müssen sich auch mit der Geschichte, dem Management-Team, der Wachstumsstrategie, den Vermögenswerten und dem Investitionsplan des Klienten oder der Klientin auskennen, um das am besten geeignete Produkt anbieten zu können.

Finanzinstitute und Banken, die Schiffsfinanzierung als Service im Angebot enthalten haben, sind die naheliegendsten Arbeitgeber für Schiffsbänker*innen. Doch auch größere maritime Unternehmen könnten Ausschreibungen in dieser



Richtung veröffentlichen. Schiffsbänker*innen halten die finanziellen Räder der maritimen Industrie gut geölt.

Wenn du gerne analytische Arbeit verrichtest und ein Gespür für Zahlen hast, **klingt das nach dem richtigen Job für dich!**

STAUER*IN / HAFENARBEITER*IN

Stauer*innen oder auch Hafenarbeiter*innen kümmern sich an sämtlichen Häfen Europas um die Frachten und verwenden dazu meist Umschlagmaschinen und -geräte. Sie be- und entladen Schiffe an den Docks und verlagern die Ladung von und zu den Lagerplätzen oder zu anderen Transportmitteln wie LKW oder Lastkähne. Die meisten Stellen gibt es an großen Häfen in Küstennähe, wobei diese Positionen oft schon von sehr erfahrenen und fähigen Arbeitern besetzt sind.

Auch wenn manche Anlegestellen überdacht sind, müssen die meisten Stauer*innen auch bei schlechtem Wetter hauptsächlich draußen arbeiten. Mit Umschlagmaschinen arbeiten zu müssen, kann außerdem sehr laut werden. Die Arbeitszeiten können ebenfalls sehr lang werden, wenn am Pier gerade in kürzester Zeit viel Ladung ab- und aufgeladen werden muss.

Die Entwicklung von automatischen Umschlaggeräten und der Trend zur Verfrachtung von Ladung in Containern schreitet schnell voran. In Zukunft werden weniger Arbeiter*innen für das händische Be- und Entladen eingestellt werden und die verbliebene Hafenarbeiterschaft wird hoch qualifiziert, gut ausgebildet und technisch sehr versiert sein müssen.

Wenn du gerne mit Technologie zu tun hast, Probleme lösen magst und zudem ein gutes Auge fürs Detail hast – **ist dieser Job für dich!**



SCHLEPPERKAPITÄN*IN

Schlepperkapitäne und -kapitäninnen verwenden äußerst leistungsstarke Boote, um beim Schiffsverkehr innerhalb der Häfen zu unterstützen. Trotz ihrer geringen Größe sind Schlepperboote extrem kraftvolle Wasserfahrzeuge, deren Handhabung dem Kapitän / der Kapitänin einiges abverlangt. Hinzu kommt noch, dass der Kapitän bzw. die Kapitänin das Wasser in dem er / sie operiert, sehr genau kennen muss, um Unfälle vermeiden zu können. Es liegt in der Natur des Berufes, dass Schlepperkapitän*innen bei allen Wetterlagen arbeiten müssen. Das geschieht zwar oft im Schichtdienst, doch wenn er / sie gerade am Schleppen ist, kann sich die Arbeitszeit oft lang und unregelmäßig ausdehnen.

Schlepperkapitän*innen, die im Hafen arbeiten, können bspw. zur Unterstützung beim An- und Ablegen von Schiffen oder beim Lotsen eines Schiffes durch gefährliche oder schwierige Wasserstraßen herangezogen werden. In enger Zusammenarbeit mit der Hafenbehörde, Kapitän*innen und Lotsen, fährt der oder die Schlepperkapitän*in das Schiff in der Regel bereits auf dem Meer an, um eine Zugleine anzubringen, ehe er / sie das Schiff geschickt zu seinem Anlegeplatz führt.

In Europa können Schlepper zum Schieben langer Schleppzüge auf Flüssen und Binnenwasserstraßen eingesetzt werden, während Hochseeschlepper bei Bergungen, Rettungseinsätzen, in der Brandbekämpfung und der Verschmutzungsbekämpfung zum Einsatz kommen können. Darüber hinaus können Schlepperkapitän*innen auch als Hilfe für Schiffe in Seenot oder zum Abschleppen von Bohrinseln ausgesandt werden.

Einige Häfen führen bereits eine neue Generation an Schleppern ein, die noch kleiner, noch leistungstärker und technisch noch fortschrittlicher ausgestattet sind, um mit dem Trend an immer größer werdenden Frachtschiffen mithalten zu können.



Üblicherweise haben Schlepperkapitän*innen eine Vergangenheit als Seeleute, in Verbindung mit einem Offiziers- oder Kapitänsgrad an Erfahrung auf hoher See, doch in vielen Häfen sind auch lokale Möglichkeiten zugänglich, um Qualifikationen erbringen zu können, mit denen du dann in deinem nächstgelegenen Hafen erste Erfahrungen sammeln kannst.

Du liebst es, auf dem Wasser unterwegs zu sein? **Dann kann dieser bedeutende und beeindruckende Job was für dich sein!**

OFFIZIER*IN DER SCHIFFSVERKEHRSKONTROLLE

Ein*e Offizier*in der Schiffsverkehrskontrolle ist verantwortlich für die Koordination von Schiffen innerhalb des Hafens. Sie arbeiten, um Kollisionen oder andere Schäden zu vermeiden, indem sie die Schiffsbewegungen vom Hafenkontrollzentrum aus bewachen und koordinieren. Zur Unterstützung ihrer Aufgaben sind diese Offizier*innen gut geschult im Umgang mit computerbasierten Schiffsverkehr-Managementsystemen. Sie werden in Schichtdiensten eingeteilt, um die Rund-um-die-Uhr-Besetzung an 7 Tagen die Woche gewährleisten zu können, die in dieser Funktion erforderlich ist. Offizier*innen in der Schiffsverkehrskontrolle können auch über Verkehrsinformationen Auskunft geben und Wege navigieren, um Lotsen zu den Schiffen zu bringen.

Die Größe des Hafens und folglich auch die Menge an Schiffsbewegungen bestimmen im Endeffekt die Menge an Aufgaben, die von einem Offizier / einer Offizierin in dieser Position erwartet werden. Im Allgemeinen arbeitet der / die Schiffsverkehrsleiter*in allerdings mit den Radar- und Funkgeräten, nutzt Seekarten zur Bestimmung der aktuellen Position eines Schiffes, stellt Routen zusammen und erstellt Vorhersagen zu erwartbaren Verkehrsströmen.

Kommunikation ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Schiffsverkehrskontrolle und daher steht der Offizier / die Offizierin in engem Kontakt mit Kapitän*innen, der Küstenwache, Schiffsagent*innen, Hafen- oder Terminalbetreibenden und Wetterdienstoffizier*innen. Er / sie muss also in der Lage sein, Notfallsituationen meistern zu können, denn im Falle eines Notfalls ist das Hafenkontrollzentrum die alles entscheidende Kommunikationszentrale.



Offizier*innen der Schiffsverkehrskontrolle werden üblicherweise direkt von der Hafenbehörde eingestellt. Die meisten Stellen erfordern Kenntnisse zum Hafenbetrieb, welche die Bereiche Zufahrten, Kanal- und Hafenanlagen umfassen sollten. Hochseeerfahrungen von Bord eines Schiffes können ebenfalls sehr vorteilhaft sein.

Durch gute Planung und Kommunikation halten Offizier*innen der Schiffsverkehrskontrolle die geschäftigen Kanäle und Zufahrten der Häfen dieser Welt frei von Unfällen.

ECSA LOKALE KONTAKTE



Belgium

Royal Belgian
Shipowners' Association
<https://kbrv.be/>
Ernest Van Dijckkaai
8, B-2000 Antwerp –
Belgium
+32 3 232.72.32
info@brv.be



Bulgaria

Bulgarian
Chamber of Shipping
<http://bcs.bg/en>
1, Primorski Blvd., 9000
Varna
+359 683 119, +359
887819806
shipowners@mail.bg



Croatia

Croatian Register
of Shipping
<https://www.crs.hr/>
Marasovića 67;
P.O.B. 187
21000 SPLIT
CROATIA
info@crs.hr
+ 385 21 408 111
+ 385 21 358 159



Republic of Cyprus

Joint Cyprus
Shipowners' Association
P.O. Box 56607
3309 Limassol

Cyprus

jcsa@jcsa-cy.org
+357 25360717
+357 25358642



Denmark

Danish Shipping
<https://www.danishshipping.dk/>
Amaliegade 33
1256 Copenhagen K.
Denmark
info@danishshipping.dk
+45 33 11 40 88



Estonia

Estonian
Shipowners' Association
Association Kopli 101
11712 Tallinn
Estonia
reederid@hotmail.ee
+372 613 5528



Finland

Finnish
Shipowners' Association
<http://www.shipowners.fi/etusivu>
Aleksanterinkatu 44
00100 Helsinki
Finland
info@shipowners.fi
+358 40 5476762



France

Armateurs
de France

[http://www.](http://www.armateursdefrance.org/)

[armateursdefrance.org/](http://www.armateursdefrance.org/)
Rue de Monceau 47
75008 Paris
France



Germany

Verband
Deutscher Reeder
<http://www.vdr@reederverband.de>
Burchardstr. 24
20095 Hamburg
Germany
ugs@ath.forthnet.gr
+49 40350970



Greece

Union of Greek
Shipowners
<http://www.ugs.gr>
Akti Miaouli 85
18538 Piraeus
Greece



Ireland

Irish Chamber
of Shipping
c/o Quality Freight Ltd
Port Centre Alexandra
Road
Dublin 1
Ireland
eakeane@irishcos.com
+353 1 8366233

 **Italy**
Confederazione
Italiana
<http://www.confitarma.it>
Armatori Piazza S.S.
Apostoli 66
00187 Roma
Italy
comunicazione@confitarma.it
+39 06 674811

 **Lithuania**
Lithuanian
Shipowners
<http://www.llsa.lt>
Sauliu 19
92233 Klaipėda
Lithuania
Isa@klaipeda.omnitel.net
+370 46 219 416

 **Luxembourg**
Fedilshipping
<http://www.fedil.lu>
Hôtel de la Chambre de
Commerce
7, Rue Alcide de Gasperi
1304 Luxembourg –
Kirchberg
Luxembourg
fedil@fedil.lu
+352 423 118

 **Malta**
Malta
International
Shipowners' Association
Exchange Building
Republic Street

Valletta VLT 1117
Malta
ships@maltanet.net
+356 2122 8193

 **Netherlands**
Koninklijke
Vereniging van
Nederlandse Reders
<http://www.kvnr.nl>
Boompjes 40
3011 XB Rotterdam
Netherlands
kvnr@kvnr.nl
+31 10 414 60 01

 **Norway**
Norwegian
Shipowners' Association
<https://www.rederi.no>
Rådhusgaten 25
Box 1452 Vika
0116 Oslo
Norway
post@rederi.no
+47 22 40 15 00

 **Portugal**
Associacao de
Armadores da Marinha
de Comercio
Rocha de Conde
D'obidos
Edifícios Da Gare
Maritima 2° Piso, Sala
B, Cais de Alcântara
1350-352 Lisboa
Portugal
assamc@sapo.pt
+351 2 1 393 27 20

 **Slovenia**
Slovenian
Association of
Shipowners
slovenia@shipowners.si
Obala 55
6221 Portoroz
Slovenia

 **Spain**
Asociacion de
Navieros Espanoles
<http://www.anave.es/>
Dr. Fleming 11 – 1° D
28036 Madrid
Spain
info@anave.es
+34 91 458 00 40

 **Sweden**
Swedish
Shipowners' Association
<http://www.sweship.se>
Östra Larmgatan 1
411 07 Göteborg
Sweden
srf@sweship.se
+46 31 384 75 09

 **United Kingdom**
UK Chamber
of Shipping
<https://ukchamberofshipping.com/>
30 Park Street
London
SE1 9EQ
020 7417 2800
query@ukchamberofshipping.com



<https://eumaritimewomen.org/>

Machen Sie unser Karriere-Quiz
[https://eumaritimewomen.org/
a-career-inorg/my-maritime-quiz/](https://eumaritimewomen.org/a-career-inorg/my-maritime-quiz/)



Besuche unsere Webseite
<https://eumaritimewomen.org>



Entworfen von Image Line Communications Ltd © 2022
www.imageline.co.uk